

1630 Oktober 16.

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM [ZUGER] METZGER KASPAR ZÜLLI FÜR
[EVA ZÜRCHER], DIE GATTIN VON AMMANN [KONRAD III.] ZUR-
LAUBEN SEL.

Zurlaubiana AH 133/202

"Jtem ich han grächnedt midt Her amen Zurlauben säligen frauw [Eva Zürcher] auf den sandt gallen dag [=16. Oktober] des 1630 Jar und blibt sy mier nach aller rächnig schuldig ... [52 gl. 10½ ss]
mer ihr dhochter [**Elisabeth** Zurlauben] 4 gl. minder 1 ss
mer die dochter sidt har um ... [23 ss]
widters han ich där frauwen sidt har gän
namlich um ... [19½ bz]
fleisch
mer um ... [20 bz. 2 a]
fleisch
mer um ... [32 ss]
uslig
mer um ... [15 bz]
fleisch
mer han ich där frauwen gän an gält ... [6 gl.]
mer um fleisch ... [10 bz]
mer um fleisch ... [11 bz]
mer han ich där frauwen in dass saltz
fleisch gän und das uslig daruf ... [110]
pfundt kost ein pfund ein guoten batzen dut
das ... [9 gl. 6½ ss 1 a]
mer ... [5 ss]
um kutlen
mer ... [9 bz]
um kalber magen
mer ... [1 gl. 2 ss]
um fleisch
mer han ich für die frauw zalt ... [7½ gl. 10 ss]
dem bardtli **rogenmoser** [von Zug] von
wägen des gross suma dhut alles ... [87½ gl. 12 ss]
mer noch ... [15 ss]
das ich mich überrächnet han
[gez.] Caspar Züllli Metzger"
"me 4 gl. 10 ss
bj Adam b [r a n d e n] b e r g [von Zug]
Jtem damit Jst ess 92 gl. 12 ss
Mehr umb fleisch nam Jch uff den früeling
wimet und bindet Jn allem 2 gl. 36 ss
Frauw Muoter [Eva Zürcher] 40 gl.
von der ursel Stocklj [=S t o c k l i n, von Zug] wegen 12 gl.
20 ss
Vonss gretnerss [=G r e t e n e r] wegen 12 gl.

Grechnet den 22 ... [Dezember] A [16]31 verblibt
 Caspar Züllj dem [Garde-]Lütenampt [H e i n r i c h I.
 Zurlauben?] Schuldig Jn allem von den 150 gl. so ehr uff
 martinj [=11. November] Schuldig worden und von den
 verfalnen Zinsen 199 gl. 12 ss"

Nachträge vom Zuger Stadtschreiber Beat Jakob Knopfli
 AH 134, 161

87

[16]45 November 12., [Kloster] Frauenthal

A

SCHREIBEN VON ÄBTISSIN [MARIA] KATHARINA III. [LETTER] AN
 [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN] STADT[- UND AMTS]RAT BEAT
 II. ZURLAUBEN, ZUG

"Hyebey hat der Herr Veter Zuo vernemen, dz verschinen Freytag [den
 10. November] von [Nider-]Hallwyl komen, der Uolj büechler [=Büch-
 ler] und des Clauss Uorichen [=Urech] Suhn, habent unss inglifferet
 an khernen 7: m[ü]t der wein in zwey fassen den ihnen der Mann dz
 Fass wo versiglet gsein, nit hat lassen wellen, und ihnen auch nit
 kumlich oder geschickt hat ufen zuo füeren, habent also den wein
 müessen ussmessen und gesinet gefunden 3. Seüm 80 Moss und wir 3.
 Seüm 73 Moss unser [Zuger] Mäss, habent auch versprochen den Zinss
 uf ehester Zeit auch zuo Liffern, diss hab ich dem Hr. Vt. auch zuo
 wüssen thuon wellen, den mir nit zwiflet, es werde in auch darnach
 blanget haben wz unss seye inghendiget worden etc.¹

Mein filfeltigen Fründt. gruoss, und höchster dancksagung Seye dem
 H. veteren Frauwen Ammatin [Euphemia Honegger], und ihren geliebten
 Kindern² angesagt.

darmit Götlicher obhalt **Mariae** Fürbit woll Empfellende ...".

"Nota. Heinj B ü t l e r [der Bote des Klosters Frauenthal] berich-
 tet, nach dem ich Verreyset / wye sich der [Lehensmann in Nieder-
 hallwil] Büchslj [oder B ü c h-

s e n s c h i f f e r]³ erstlich dess Urkundts so Ruodj g l o o r
 [gleichfalls Lehensmann ebenda] hat, beschwärd, darumben den Wyn,
 wider syn Versprächen einmal nit forthlassen wellen. Also miteinan-
 dern für H Landtvogt [der Grafschaft Lenzburg, Johann Ludwig L e r b
 e r] keert syendt den 8^{ten} [November] der entlich dem Büchslj Verhei-
 ssen dz er dem glooren keine Pot wider Jme erlauben wellen von des
 Urkundts wegen: entgägen aber sich der Ruodj gloor mechtig beschwä-
 re syns costens denen er Nirgents mehr als uff diserm Urkund zu he-
 üschen Vermeine, Büchslj aber sage habe schon Verndrigen Jars 5 Saum
 Wyn p[er] 18 gl. von handen geben. der wyn ist dem Landtvogt worden.
 Also Wye heinj sagt: fählts an der Rechnung umb solchen